

## **Erfahrungsbericht Erasmus**

Uniwersytet Jagielloński (UJ), Krakau, Polen

Wintersemester 2022/23

### **Vorbereitung Auslandsaufenthalt:**

Ich habe mich für Krakau entschieden, weil ich über die Familie mehrfach positive Dinge über die Stadt Krakau und Polen generell gehört habe. Mein Onkel hat immer wieder viel Zeit in Krakau verbracht und gleichzeitig hatte ich noch nicht viel von Osteuropa gesehen. All das hat mich dazu gebracht, Krakau für mein Auslandssemester zu wählen.

Was den Prozess der Bewerbung angeht, war es relativ unkompliziert. Man sollte einfach den Schritten für die Bewerbung folgen, die man vom ZIB Med bekommt. Dabei muss man im wesentlichen nur Motivationsschreiben und Lebenslauf auf englisch und deutsch einreichen und ein paar grundsätzliche Dokumente, wie Physikumszeugnis und Immatrikulationsbescheinigung, einreichen. Das Einzige, was man zusätzlich einreichen muss, ist ein Sprachnachweis für die englische Sprache. Diesen habe ich bei der Universität Köln gemacht. Das ist aber auch gut machbar und die Informationen dazu bekommt man von seinen Ansprechpartnern beim ZIB Med in Köln.

Vor der Reise habe ich noch eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung beim ADAC abgeschlossen und über den Marburger Bund eine Berufshaftpflichtversicherung und eine normale Haftpflichtversicherung bekommen, die auch langfristig im Ausland wirksam ist. Das hat alles Notwendige abgedeckt.

In Krakau ist Agnieszka Wilk die Ansprechpartnerin für die Medizinstudenten. Sie koordiniert die Kurspläne und ist auch während des Auslandssemesters die Kontaktperson. Man sollte sich jedoch nicht zu früh mit dem Planen der Kurse stressen. Die aktuellen Pläne sind erst wenige Wochen vor dem Beginn des Semesters verfügbar und wenn man sich zu früh meldet, bekommt man erstmal nur die alten Kurspläne. Mit diesen, lohnt es sich natürlich eher weniger zu planen. Grundsätzlich kann man zwischen Kursen aus 2 Modellen wählen. Einmal Kurse der

School of Medicine, die überwiegend von Norwegern besucht werden und hier dauerhaft studieren und Kurse, die speziell für Erasmusstudenten sind. Generell sind die Kurse der School of Medicine meist besser organisiert, aber auch etwas arbeitsintensiver. Es gibt aber auch einige Erasmuskurse, die sehr gut sind.

(Neurologie)

Ich habe 3 Monate vor dem Semester mit einem Crashkurs in polnisch angefangen. Das hat ein wenig am Anfang bei der Orientierung geholfen, aber man kommt grundsätzlich auch gut mit Englisch durch das Semester.

### **Der Auslandsaufenthalt:**

Nach der Ankunft in Krakau muss man sich im International Student Office anmelden. Hier bekommt man seine Bestätigung für das Auslandssemester schriftlich ausgehändigt und bekommt seinen Studentenausweis. Damit kann man dann auch reduzierte Zug- und Tramtickets bekommen. Danach muss man sich noch einmal bei Frau Wilk am Collegium Medicum persönlich melden.

Bei der Wohnungssuche kann man sich entweder selbst auf die Suche machen oder man kann sich für einen Platz im Studentenwohnheim bewerben. Das Studentenwohnheim ist zwar unschlagbar günstig, jedoch muss man sich hier auf engem Raum ein Zimmer mit einer anderen Person teilen. Außerdem bekommen die Medizinstudenten fast ausschließlich Plätze im relativ weit außerhalb gelegenen Wohnheim in Prokocim zugewiesen, da hier auch die Uniklinik gelegen ist. Mit dem Bus braucht man 20-30 Minuten bis in die Innenstadt. Ich habe mich deshalb um eine eigene Wohnung gekümmert. Hier bin ich über Airbnb fündig geworden. Darüber habe ich ein Zimmer in einer WG mit 2 weiteren Studenten bekommen. Das hat mich 280 Euro im Monat gekostet und war im Viertel Nowa Wieś gelegen. In etwa 10 Minuten war man zu Fuß in der Innenstadt. Mit der Bahn war man in 10-15 Minuten im Barviertel Kazimierz. Die Wohnung war sehr schön gelegen.

Zu Beginn des Auslandssemesters gibt es immer eine Orientierungswoche mit Stadtführungen, Museumsbesuchen und reichlich Partys. Es fällt also nicht schwer, Leute kennenzulernen. Sobald es dann mit den Unikursen losgeht, ist es dann sowieso ein Selbstläufer soziale Kontakte zu knüpfen.

## **Studium:**

Bei der Organisation der Kurse und der Qualität der Kurse kommt es sehr auf die Dozenten und die ausgewählten Kurse an. Grundsätzlich kann man sagen, dass die Kurse der School of Medicine besser organisiert sind. Dafür sind diese aber auch manchmal etwas arbeitsintensiver. Ich habe einen HNO-Kurs und auch Infektiologie bei der School of Medicine gemacht. Der Kurs Infectious Diseases ging über 3 Wochen und war am besten organisiert. Es gab sowohl praktische Anteile als auch Seminare und Vorlesungen. Die Prüfung war schriftlich und kein Selbstläufer, aber mit ein bisschen Vorbereitung gut zu bestehen. HNO war auch in Ordnung, jedoch hätten die Seminare teilweise etwas ausführlicher sein können.

Im Erasmusprogramm habe ich noch Pädiatrie, Rheumatologie, Hypertension und Palliativmedizin belegt. Besonders der Pädiatriekurs war im Sinne eines Blockpraktikums gehalten, wobei der Unterricht überwiegend aus Bedside-teaching bestand. Am Ende gab es noch eine schriftliche Prüfung. Neben den Medizinkursen habe ich noch einen polnischen Sprachkurs besucht, der über das ganze Semester ging. Hier hat man Fortschritte gemerkt und man lernt vor allem auch mal neue Leute kennen, die nicht Medizin studieren.

## **Die Stadt und Freizeitaktivitäten:**

Krakau ist eine wunderschöne Stadt, die wirklich voll von Geschichte ist. Besonders die Geschichte des 2. Weltkrieges ist hier besonders präsent. Die Schindler Fabrik und eine Stadtführung durch das jüdische Viertel Kazimierz machen dies eindrucksvoll bewusst. Lokalausflüge sollte man auf jeden Fall nach Auschwitz und in die Salzmine in Wieliczka machen.

Auch die Größe der Stadt ist sehr angenehm. Es ist so gut wie alles fußläufig erreichbar und wenn man die Bahn nimmt, ist man auch sehr schnell da, wo man hinmöchte. Das Ausgehviertel ist Kazimierz. Hier sind an jeder Ecke großartige Bars und Cafés und sehr coole Läden. Clubs gibt es primär in der Innenstadt, die aber auch nur 15 Minuten zu Fuß entfernt ist. Viele Möglichkeiten Techno zu hören, gibt es jedoch leider nicht. Es gibt zwar das Prozak und das Szpitalna aber es kommt

nicht wirklich an das was man aus Köln kennt ran. Hier ist ein Trip nach Warschau sehr zu empfehlen! Grundsätzlich sind die Lebenshaltungskosten in Polen deutlich geringer als in Deutschland. Gerade in der Gastronomie und bei den Mieten ist es deutlich billiger, was das Leben für jemanden aus Deutschland sehr erschwinglich macht. Besonders im Winter ist das von Vorteil, da man wegen der Kälte oft auf Bars angewiesen ist.

Von Krakau aus kann man auch sehr günstig mit dem Zug viele schöne andere Städte erreichen. Studenten kriegen hier hohe Rabatte und man kann gut Warschau, Danzig, Breslau, Prag und Budapest erreichen. Wer Skifahren mag, ist auch in ungefähr 2-3 Stunden in Zakopane, einem sehr guten Skigebiet. Man kann dort auch sehr gut Wandern. Das ESN-Office bietet ebenfalls Trips in verschiedene Städte an.

### **Fazit:**

Ich kann jedem ein Auslandssemester in Krakau empfehlen. Die Stadt hat einiges zu bieten und man lernt wirklich unglaublich viele nette Menschen kennen. Polen ist ein super Land zum Bereisen und auch im Winter ist es hier sehr schön, obwohl es natürlich etwas kälter ist. Krakau ist wirklich eine sehr schöne Stadt zum studieren.